

# Bericht

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019



## **Harsewinkeler Versicherung VaG**

Hauptstr. 28 – 33428 Harsewinkel  
Tel.: 02588/919920 – Fax: 02588/9199211  
e-mail: [info@hvv-ag.de](mailto:info@hvv-ag.de)

## Lagebericht

zum 31. Dezember 2019

### **Organe des Vereins**

#### Vorstand

Martin Lange Sassenberg Vorsitzender

Marika Thorandt-Lippmann Harsewinkel

#### Aufsichtsrat

Andreas	Freßmann	Harsewinkel-Greffen	Vorsitzender
Thomas	Nienaber	Herzebrock-Clarholz	stellvertretender Vorsitzender
Robert	Mittrup	Ennigerloh-Ostenfelde	
Michael	Eggersmann	Harsewinkel	
Birgit	Molsberger	Sassenberg	

### **Allgemeines**

Die „Harsewinkeler Versicherung VaG“ hat ihren Sitz in Harsewinkel. Sie ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass die Harsewinkeler Versicherung VaG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist.

Wir sind tätig in den Kreisen Gütersloh, Warendorf und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
5. Verbundene Hausrat-Versicherung
6. Glas-Versicherung
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung
8. Technische Versicherung

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen.

Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen  
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen  
im Geschäftsjahr 2019**

Verträge Versicherungsbranche und -arten	Anzahl der Verträge		Veränderung
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	
1. Feuer	2.122	2.169	-47
2. Sturm	678	661	17
3. Leitungswasser	214	211	3
4. Verbundene Wohngebäude	2.400	2.379	21
5. Verbundene Hausrat	1.673	1.668	5
6. Glas	53	50	3
7. Einbruchdiebstahl	83	87	-4
8. technische Versicherung	521	502	19
Gesamtes Geschäft	7.744	7.727	17

**Mitglieder**

	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung
31.12.2008	112	103	2.723	9
31.12.2009	63	96	2.690	-33
31.12.2010	76	187	2.579	-111
31.12.2011	82	166	2.495	-84
31.12.2012	79	60	2.514	19
31.12.2013	74	45	2.543	29
31.12.2014	77	45	2.575	32
31.12.2015	84	44	2.615	40
31.12.2016	87	52	2.650	35
31.12.2017	74	59	2.665	15
31.12.2018	80	77	2.668	3
31.12.2019	101	102	2667	-1

**Versicherungssummen**

Versicherungsbranche und -arten	Versicherungssumme in T€		Veränderung
	am Ende des GJ	am Ende des VJ	
1. Feuer	956.150	917.240	38.910
2. Sturm	449.230	408.072	41.158
3. Leitungswasser	100.792	96.442	4.350
4. Verbundene Wohngebäude	1.326.288	1.256.331	69.957
5. Verbundene Hausrat	144.271	140.307	3.964
6. Glas			0
7. Einbruchdiebstahl	4.733	5.383	-650
8. technische Versicherung	29.598	28.546	1.052
Gesamtsumme	3.011.062	2.852.321	158.741

**Beitragseinnahmen**

Die Beitragseinnahmen einschließlich Nebenleistungen betragen insgesamt € 2.717.794,27. Das sind € 149.521,31 mehr als im Vorjahr. Demnach wurde eine Beitragssteigerung von 5,82 % (im Vorjahr 3,47 %) erzielt. Durch den Abzug der Beiträge für die Rückversicherung behielten wir von den Bruttobeiträgen für eigene Rechnung € 1.541.174,50. Das sind 56,71 % der Beiträge (im Vorjahr 57,06 %).

## Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 1.176.619,77 (im Vorjahr € 1.102.800,73).

Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen einschließlich der Prämienrückvergütung für 2018 in Höhe von € 50.783,97, insgesamt € 405.823,55 (im Vorjahr € 367.613,49). Davon wurde als Gewinnanteil aus den Quotenverträgen und dem Stopp-Loss Vertrag ein Betrag von € 62.326,21 verrechnet.

## Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 2.717.794,27 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 1.155.863,86. Daraus errechnet sich eine Schadenquote -brutto- von 42,53 % gegenüber 37,64 % im Vorjahr.

## Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

2010	340 Stück
2011	301 Stück
2012	387 Stück
2013	368 Stück
2014	449 Stück
2015	782 Stück
2016	275 Stück
2017	330 Stück
2018	961 Stück
2019	392 Stück

## Aufstellung der einzelnen Sparten

Versicherungs- zweig	Beitrag GJ	Beitrag Vorjahr	Verände- rung	Schaden- zahlung GJ	Schadenzahlg. Vorjahr	Schadenquote	
						GJ	Vorjahr
Feuer	1.260.219,31 €	1.206.571,92 €	4,44%	568.395,56 €	119.126,57 €	45,10%	9,87%
Verbundene Wohngeb.	897.560,23 €	836.078,94 €	7,35%	419.026,73 €	470.321,11 €	46,68%	56,25%
Verbundene Hausrat	263.364,55 €	253.044,54 €	4,08%	101.575,57 €	10.770,13 €	38,57%	4,26%
Sturmvers.	204.079,93 €	183.523,80 €	11,20%	34.846,71 €	332.364,04 €	17,07%	181,10%
Leitungs- wasser AWB	23.960,84 €	22.742,72 €	5,36%	9.858,06 €	8.959,59 €	41,14%	39,40%
Glasvers.	2.763,07 €	2.580,58 €	7,07%	0,00 €	665,08 €	0,00%	25,77%
Einbruch AERB	10.103,63 €	9.876,81 €	2,30%	0,00 €	0,00 €	0,00%	0,00%
Techn. Vers. Elektronik	55.742,71 €	53.853,74 €	3,51%	22.161,23 €	24.425,20 €	39,76%	45,35%

## Geschäftsergebnis

Versicherungszweig	Versicherungstechnisches Ergebnis 2019
	€
Feuerversicherung	2.536,10
Verbundene Wohngebäude-Versicherung	2.800,34
Verbundene Hausrat-Versicherung	1.488,30
Sturm-Versicherung	2.099,87
Leitungswasser-Versicherung	3.022,78
Glas-Versicherung	1.118,33
Einbruchdiebstahl-Versicherung	7.527,91
Technische Versicherung	4.036,79
Versicherungstechnisches Gesamtergebnis	24.630,42

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind am Ende des Geschäftsjahres rd. € 263.000,00 höher als am Anfang. Über die Entwicklung der Kapitalanlagen enthält der Bericht auf Seite 16 eine Übersicht. Nachstehend geben wir eine Darstellung über die Verteilung der Kapitalanlagen mit einer Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres. Es handelt sich hierbei um Buchwerte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

	2018	2018	2019	2019
	€	%	€	%
Grundstücke	1.288.442,65	17,74	1.245.900,53	16,56
Beteiligungen	200.000,00	2,75	200.000,00	2,66
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.002.401,20	13,80	1.942.075,66	25,81
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.659.663,59	50,40	3.610.757,96	47,98
Namensschuldverschreibungen	450.000,00	6,20	300.000,00	3,99
Einlagen bei Kreditinstituten	660.303,98	9,09	225.378,51	2,99
Andere Kapitalanlagen	1.120,00	0,02	1.120,00	0,01
	7.261.931,42	100,00	7.525.232,66	100,00

## Garantiemittel

Zum Jahresende betragen	
die Verlustrücklage	€ 2.370.705,93
die Anderen Gewinnrücklagen	€ 3.447.399,87
der Bilanzgewinn	€ 51.993,94
	€ 5.870.099,74
Das sind 380,88 % der Selbstbehaltprämie	
Die Mindesthöhe der Verlustrücklage beträgt gem. § 21 der Satzung € 500.000,00.	

## **Gewinnverwendungsvorschlag**

Im Geschäftsjahr 2019 erzielten wir einen Überschuss in Höhe von € 51.993,94.

Wir schlagen vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von € 51.993,94 gemäß § 21 der Satzung mit einem Teilbetrag von € 5.199,40 der Verlustrücklage sowie € 46.794,54 der Freien Rücklage zuzuführen.

## **Mitgliedschaften**

Wir sind Mitglied beim  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin  
Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,  
und bei der  
Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G., Schortens

## **Sonstige Angaben und Ausblick**

In den von uns selbst nicht betriebenen Versicherungszweigen vermitteln wir für die HDI Versicherung AG, Concordia Versicherung, Swiss-Life, Gothaer Versicherung sowie die NV-Versicherungen VVaG in Neuharlingersiel, Versicherungen aller Sparten.

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

### **Ausblick**

Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 5,82 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Wir rechnen damit, dass uns auch im Jahr 2020 eine Beitragssteigerung von über 3 % gelingt. Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote ist eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals unseres Unternehmens ausreichend.

Die Schadenbelastung im Jahr 2019 war geprägt von 3 größeren Schäden in der landwirtschaftlichen Feuer-Versicherung mit rd.€ 440.000,00 und einem größeren Feuerschaden in der Sparte Wohngebäudeversicherung mit rd. € 130.000,00.

Die Anzahl der Schäden war mit 392 Stück gegenüber dem Vorjahr mit 961 Stück erheblich geringer. Da aber die vorgenannten größeren Einzelschäden zu regulieren waren, sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto lt. Gewinn- und Verlustrechnung mit € 1.155.863,86 um € 189.232,86 höher als der Aufwand des Vorjahres.

Der Vorstand hat die Schadenentwicklung analysiert. Es wurden keine Besonderheiten festgestellt, die Änderungen an der zukünftigen Zeichnungspolitik erforderlich machen oder weitere Sanierungsmaßnahmen erfordern.

Nach Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von € 882.000,00 wird ein versicherungstechnischer Überschuss von € 24.630,42 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende hat sich im Vergleich zum 31.12.des Vorjahres um € 51.993,94 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 0,88 %.

Die Höhe des Eigenkapitals und der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.

Deshalb hat der Vorstand beschlossen, eine geringe Eigenkapitalerhöhung zugunsten der Stärkung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung durch eine höhere Zuführung vorzunehmen.

Der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen und Mieten) ist auf sehr niedrigem Niveau relativ konstant.

Bedingt durch die Kursschwankungen am Kapitalmarkt konnten Zuschreibungen zu den Kapitalanlagen in Höhe von € 96.354,16 vorgenommen werden. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden in Höhe von € 38.589,45 erzielt.

Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von € 27.363,52.

Ein Ende des extrem niedrigen Zinsniveaus ist nicht in Sicht.  
 Wie sich die Folgen aus der „Corona-Pandemie“ auf das zukünftige Kapitalanlageergebnis auswirken werden, ist noch nicht abzusehen.  
 Im versicherungstechnischen Bereich gehen wir davon aus, dass nur geringe negative Auswirkungen auf uns als reine Sachversicherung zukommen werden.  
 Verträge, die das Risiko „Betriebsschließung“ einschließen haben wir nicht gezeichnet.  
 Einen höheren Schadenaufwand erwarten wir deshalb in 2020 nicht.

Wir gehen auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle und genauer Analyse des Schadenverlaufs wird das versicherungstechnische Ergebnis nach unserer Einschätzung auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden (in 2019 in der allg. Feuerversicherung 55 %, in der Sturmversicherung 20 %, in der Wohngebäudeversicherung 25 % und in der Hausratversicherung 30 %).  
 Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet.  
 Im Geschäftsjahr konnte der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung ein Betrag von € 882,000,00 zugeführt werden.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung.  
 Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

In den Sparten, die wir nicht selbst betreiben, können wir attraktive Produkte über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege anbieten.  
 Dies ist wichtig für uns, da die Zahl der Kunden, die eine umfassende Beratung in allen Sparten aus einer Hand wünscht, ständig zunimmt.  
 Durch ständige Weiterbildung der Mitarbeiter sehen wir uns auch hier für die Zukunft gut aufgestellt.

Wir sehen uns gut gerüstet auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

## Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen.  
 Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden.  
 Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder geschieht in den quartalsweise abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

**Versicherungstechnische Risiken** sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden.  
 Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer durch einen Quotenvertrag geschützt.

Das Feuerrisiko ist durch einen Schadenexzedenten-Vertrag und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In den Verbundsparten bestehen Quotenverträge mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer von bis zu 90 %.

## Übersicht über die Brutto-Schadenquoten der letzten 10 Jahre:

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
33,51	23,16	21,53	24,01	23,71	71,67	14,75	40,67	37,64	42,53

Das **Reserverisiko** schätzen wir als sehr gering ein. Die Abwicklung der Schäden geschieht in den meisten Fällen innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres. Es verbleibt daher nur eine kleine Anzahl bereits eingetretener, aber noch nicht abschließend regulierter Versicherungsfälle, für die Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt werden. Deren Regulierung erfolgt nahezu ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr.

Eine möglichst genaue Einschätzung der zu erwartenden Schadenshöhe ist für ein Unternehmen in unserer Größe besonders wichtig, da es nicht zu einem Ausgleich durch eine Vielzahl von Fällen kommt. Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Die durchweg positiven Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass dieses Ziel erreicht wurde. Im Geschäftsjahr betrug das Abwicklungsergebnis € 84.341,56, das entspricht 31,19 % der Bruttoregistrierung des Vorjahres.

### **Prämienrisiko**

Die Tarifiermittlung für unsere Versicherungszweige erfolgt anhand der langjährigen Erfahrungswerte. Ein wesentlicher Bestandteil der Prämiengestaltung ist das System der Beitragsrückvergütung. Die Berechnung des versicherungstechnischen Überschusses erfolgt getrennt nach Sparten.

Damit das Prämienrisiko für die Harsewinkeler Versicherung kein wesentliches Risiko darstellt, finden zusätzlich regelmäßige Kontrollen / Analysen über die sparten- bzw. tarifbezogenen Schadenquoten statt.

### **Marktrisiko**

Unsere Kapitalanlagen unterliegen dem Zinsänderungsrisiko.

Das Kapital ist zu einem Teil festverzinslich mit Ausfallsicherung durch den Sicherungsfonds der Banken angelegt.

Die Anlagen sind überwiegend in Teilbeträgen von bis zu € 200.000,00 aufgeteilt. So werden mehrfach im Jahr Teilbeträge fällig, die neu angelegt werden können. Damit ist es möglich, kurzfristig auf Marktänderungen zu reagieren. Durch die Mischung verschiedener Zinssätze und Laufzeiten wird das Risiko der Zinsänderung minimiert.

Das derzeit niedrige Zinsniveau hat sich im Geschäftsjahr bei den Einnahmen aus Kapitalanlagen für unser Unternehmen negativ ausgewirkt. Die in 2019 fälligen Anlagen konnten überwiegend nur zu sehr niedrigen Zinssätzen wieder angelegt werden. Auch zukünftig rechnen wir in der mittelfristigen Finanzplanung mit niedrigen Zinseinnahmen. Wir werden aber an der konservativen Anlagepolitik festhalten und nicht spekulativ anlegen.

Konstante Einnahmen erzielen wir aus den Investitionen im Immobilienbereich.

Es waren keine Mietausfälle zu verzeichnen. Die Einnahmen sind auf nahezu gleichem Niveau wie in den Vorjahren. Im Vergleich zu den anderen Anlageformen erwirtschaften die Immobilien eine überdurchschnittliche und sichere Rendite.

Das Aktienrisiko ist als gering anzusehen, da der Aktien- und Aktienfondsbestand insgesamt nur 10 % der gesamten Kapitalanlagen ausmacht. Mit Hilfe einer regelmäßigen Überwachung der Entwicklung der Fondsanteile und Aktienkurse kann der Vorstand zeitnah auf Marktveränderungen reagieren.

In Aktien wird nicht spekulativ angelegt. Ziel ist die langfristige Anlage und Erzielung von Einnahmen durch Dividendenzahlung.

**Kreditrisiken** bestehen bei uns im Wesentlichen aus dem Rückversicherungsausfallrisiko und dem Prämienausfallrisiko.

Die derzeitigen Rückversicherungsverträge sind alle mit einer Gesellschaft abgeschlossen. Das Rückversicherungsausfallrisiko wird damit als wesentliches Risiko identifiziert. Trotzdem gehen wir davon aus, dass das Risiko für unser Unternehmen als minimal eingestuft werden kann, da es sich zum jetzigen Zeitpunkt bei dieser Gesellschaft um eines der weltgrößten Rückversicherungsunternehmen mit hervorragendem Rating handelt.

Das Prämienausfallrisiko wird minimiert durch einen hohen Grad an Beitragseinzug per Lastschrift und ein konsequentes Mahnwesen. Nennenswerte Beitragsrückstände oder Beitragsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen.

**Operationelle Risiken** sehen wir insbesondere im Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Durch ständige gegenseitige Information und Dokumentation der wesentlichen Geschäftsvorfälle ist eine gegenseitige Vertretung der Mitarbeiter immer möglich. Hierdurch ist die reibungslose Fortsetzung des Geschäftsbetriebes auch bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes innerhalb kurzer Zeit möglich. Das Risiko „menschliches Versagen“ wird durch konsequentes Einhalten des „Vier-Augen-Prinzips“ so gering wie möglich gehalten.

Entsprechende Regeln sind im Notfallhandbuch definiert. Dieser Leitfaden wird laufend aktualisiert

Als weiteres Risiko definieren wir den EDV-Ausfall. Unser IT-System ist mit Zugangssicherungssystemen geschützt. Die Datensicherung erfolgt mindestens täglich. Die Sicherungsspeichermedien werden im eigenen Tresor und zusätzlich im Bankschließfach aufbewahrt. Die Sicherheitseinstellungen werden laufend geprüft.

Die EDV-Anwendungen werden durch zwei externe Softwareunternehmen entwickelt und aktualisiert.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen und der Sicherungsmaßnahmen wird ebenfalls durch ein externes Unternehmen überwacht.

Vom Vorstand wurden VAIT-Leitlinien erarbeitet, die allen Mitarbeitern zur Kenntnis gegeben und erläutert wurden. Die Leitlinien werden laufend überwacht und wenn erforderlich neuen Gegebenheiten angepasst.

**Liquiditätsrisiken** sehen wir bei realistischer Einschätzung des Kapitalbedarfs nicht.

Um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft jederzeit nachkommen zu können, wird ein Betrag von mindestens € 400.000,00 als täglich verfügbares Kapital vorgehalten.

Da in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr auch längerfristige Anlagen fällig werden, ist die Liquidität immer sichergestellt. Sollte sich ein finanzieller Engpass ergeben, sind Kapitalanlagen vorhanden, die kurzfristig fällig gestellt werden können.

Durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen ist in diesem Bereich kein wesentliches **Konzentrationsrisiko** zu verzeichnen.

Ein geringes Konzentrationsrisiko lässt sich aus dem Versicherungszweig „Feuer“ feststellen. Dieses wird jedoch durch eine entsprechende Rückversicherungsstruktur minimiert und kann damit als nicht wesentlich eingestuft werden.

Das **Reputationsrisiko** durch Rufschädigung wird aufgrund unseres starken regionalen Bezuges als wesentlich eingestuft. Durch einen intensiven Kundenkontakt, eine schnelle und unbürokratische Lösung von Problemen / Kundenwünschen sowie eine entsprechende Mitarbeiterauswahl wird dieses Risiko minimiert. Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften wurde das Beschwerdemanagement eingerichtet und es wurden entsprechende Regeln zum Umgang mit Beschwerden aufgestellt.

Die **gesamten Risiken**, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr konnte trotz einer überdurchschnittlich hohen Schadenquote eine hohe Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen und das Eigenkapital erhöht werden.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlage soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

## Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVSEITE	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
<u>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0,0			8,00
<u>B. Kapitalanlagen</u>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1288,4		1.245.900,53	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	200,0		200.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1002,4	1.942.075,66		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3659,7	3.610.757,96		
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	450,0	300.000,00		
4. Einlagen bei Kreditinstituten	660,3	225.378,51		
5. Andere Kapitalanlagen	1,1	<u>1.120,00</u>	6.079.332,13	7.525.232,66
<u>C. Forderungen</u>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer	1,7		1.644,04	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	756,5		<u>489.552,78</u>	491.196,82
<u>D. Sonstige Vermögensgegenstände</u>				
I. Sachanlagen und Vorräte	63,8		66.906,24	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten Schecks und Kassenbestand	28,8		47.317,86	
III. Andere Vermögensgegenstände	30,8		<u>7.831,52</u>	122.055,62
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
I. abgegrenzte Zinsen und Mieten	49,3		45.972,15	
II. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2,3		<u>2.284,41</u>	48.256,56
Summe der Aktiva	8.195,13			8.186.749,66

PASSIVSEITE	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	2.359,70	2.370.705,93		
2. Andere Gewinnrücklagen	3.348,20	<u>3.447.399,87</u>	5.818.105,80	
II. Bilanzgewinn	110,20		<u>51.993,94</u>	5.870.099,74
<u>B: Versicherungstechnische Rückstellungen</u>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	270,43	272.305,91		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	168,79	<u>178.875,93</u>	93.429,98	
II. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	2.136,05	1.989.461,02		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	<u>0,00</u>	1.989.461,02	
III. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen				
	<u>0,00</u>		<u>38.021,00</u>	
	2.237,69			2.120.912,00
<u>C. Andere Rückstellungen</u>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
	107,39		131.539,00	
II. Steuerrückstellungen				
	0,00		33.006,50	
III. Sonstige Rückstellungen				
	25,00		<u>25.000,00</u>	189.545,50
<u>D. Andere Verbindlichkeiten</u>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	0,00		0,00	
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern EUR	5,82		4.507,15	<u>6.192,42</u>
im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR			850,78	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	1,13			0,00
Summe der Passiva	8.195,13			8.186.749,66

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) gebuchte Bruttobeiträge	2.568,3		2.717.794,27	
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-1.102,8</u>		<u>-1.176.619,77</u>	1.541.174,50
	1.465,5			
<b>2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
<b>a) Zahlungen für Versicherungsfälle</b>				
aa) Bruttobetrag	1.318,1	1.153.992,17		
bb) Anteil Rückversicherer	<u>-740,8</u>	<u>-432.312,21</u>	721.679,96	
	577,3			
<b>b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>				
aa) Bruttobetrag	-351,4	1.871,69		
bb) Anteil Rückversicherer	<u>190,0</u>	<u>-10.086,13</u>	<u>-8.214,44</u>	713.465,52
	-161,4			
<b>3. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung</b>				
	975,0			882.000,00
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
<b>a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
	213,2		240.318,15	
<b>b) davon ab</b>				
<b>erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				
	<u>-367,6</u>		<u>-405.823,55</u>	-165.505,40
	-154,4			
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>				
	<u>49,6</u>			<u>48.562,96</u>
<b>6. Zwischensumme</b>				
	179,5			62.651,42
<b>7. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>				
	<u>40,0</u>			<u>-38.021,00</u>
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>				
	219,5			24.630,42

	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
Übertrag	219,5			24.630,42
<b>I. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus Beteiligungen				8.400,00
<b>b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen</b>				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	96,7	96.783,04		
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	212,4	133.307,87		
ac) Erträge aus Beteiligungen	7,6			
b) Erträge aus Zuschreibungen	12,7	96.354,16		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>13,5</u>	<u>38.589,45</u>	365.034,52	
	244,3			
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapital- anlagen	51,7	64.673,03		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	173,7	87.437,15		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapital- anlagen	<u>0,0</u>	<u>5.490,00</u>	<u>157.600,18</u>	207.434,34
	18,9			
<b>3. Sonstige Erträge</b>	22,9		28.241,46	
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>	129,2		<u>-142.875,07</u>	-114.633,61
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	127,0			125.831,15
<b>6. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	26,1		70.711,99	
<b>7. Sonstige Steuern</b>	3,1		<u>3.125,22</u>	<u>73.837,21</u>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	110,2			51.993,94
<b>9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	69,2			110.227,80
<b>10. Einstellung in die Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Verlustrücklage				
gem. § 193 VAG	6,9		-11.022,80	
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>62,3</u>		-99.205,00	-110.227,80
	69,2			
<b>11. Bilanzgewinn</b>	110,2			51.993,94

## **Anhang**

**zum 31. Dezember 2019**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die bebauten Grundstücke Tecklenburger Weg 1 in Harsewinkel und Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Auf das Gebäude Tecklenburger Weg 1 wird die Abschreibung in Höhe von 2,5 % vorgenommen und die Außenanlagen werden in Höhe von 10 % abgeschrieben. Die Gebäude Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 werden mit 2 % abgeschrieben.

Es werden die in der Position Sonstige Kapitalanlagen enthaltenen Immobilienfonds Anteile und Aktien mit den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Der Ausweis der Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten.

Die gleichfalls in den Sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, den Kassenbestand, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die Anderen Vermögensgegenstände.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenshöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung berücksichtigt. Nach pauschalen Schätzungen wurde eine Teilrückstellung für Spätschäden sowie für unbekannte Spätschäden und eine Teilrückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen wurde auch im Geschäftsjahr eine Zuführung vorgenommen. Die Entwicklung der Rückstellung ist im Anhang dargestellt.

Die Errechnung der Schwankungsrückstellung in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Laufzeit der sonstigen Rückstellungen beträgt unter einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### Sitz des Unternehmens

Die Harsewinkeler Versicherung VaG hat ihren Sitz in Harsewinkel.

### Zusammensetzung der Organe sowie Aufwendungen für Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen und der Aufsichtsrat aus fünf Personen.

Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 1 dieses Berichtes dargestellt. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel € 4.400,00.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres ist aus der Aufstellung der persönlichen Aufwendungen auf Seite 20 dieses Berichtes ersichtlich.

### Belegschaft

Im Geschäftsjahr bestanden zwei Vollzeit-Angestelltenverhältnisse mit Vorstandsmitgliedern. Des Weiteren bestanden 1 Teilzeit-, sowie 2 Vollzeit- Angestelltenverhältnisse im Innendienst und 2 geringfügige Arbeitsverhältnisse.

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

### Mitgliedschaft

Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Betreffende auch Mitglied des Vereins.

### Abschlussprüfung

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt € 5.000,00 und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfung.

### Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind in den ersten Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres in unserem Unternehmen nicht zu verzeichnen.

Der Corona-Shutdown wird sicher weitreichende Folgen für die deutsche Wirtschaft haben. Direkte Auswirkungen größeren Ausmaßes sehen wir aktuell für unser Unternehmen nicht. Die weitere Entwicklung der Kapitalanlagemöglichkeiten bleibt abzuwarten. Derzeit sehen wir keine Gefahr von Totalverlust bei den von uns getätigten Anlagen.

Größere negative Auswirkungen auf das versicherungstechnische Geschäft sehen wir als reiner Sachversicherer nicht.

## Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2019

Aktivposten	Bilanz Vorjahr	Zugänge Jmbuchungen			Abgänge Zuschreibungen Abschreibungen			Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte
		€	€	€	€	€	€		
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
<b>1. Sonstige immaterielle Vermögens-</b>									
gegenstände	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	8,00
<b>2. Summe A.</b>	<b>8,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8,00</b>	<b>8,00</b>
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden</b>									
Grundstücken	1.288.442,65	0,00	0,00	90,58	0,00	42.451,54	1.245.900,53	1.510.000,00	
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen</b>									
1. Beteiligungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>									
<b>1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>									
	1.002.401,20	1.019.519,94	0,00	101.500,00	52.677,47	31.022,95	1.942.075,66	2.082.196,99	
<b>2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>									
	3.659.663,59	911.537,86	0,00	990.157,52	43.676,69	13.962,66	3.610.757,96	3.740.330,50	
<b>3. Sonstige Ausleihungen</b>									
a) Namensschuldverschreibungen	450.000,00	200.000,00	0,00	350.000,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	660.303,98	180,24	0,00	435.105,71	0,00	0,00	225.378,51	225.378,51	
5. Andere Kapitalanlagen	1.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.120,00	1.120,00	
<b>6. Summe B.III</b>	<b>5.773.488,77</b>	<b>2.131.238,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.876.763,23</b>	<b>96.354,16</b>	<b>44.985,61</b>	<b>6.079.332,13</b>	<b>6.349.026,00</b>	
<b>7. Summe B.I. bis B.III.</b>	<b>7.261.931,42</b>	<b>2.131.238,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.876.853,81</b>	<b>96.354,16</b>	<b>87.437,15</b>	<b>7.525.232,66</b>	<b>8.059.026,00</b>	
<b>8. Insgesamt</b>	<b>7.261.939,42</b>	<b>2.131.238,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.876.853,81</b>	<b>96.354,16</b>	<b>87.437,15</b>	<b>7.525.240,66</b>	<b>8.059.034,00</b>	

## Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Position A. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände € 8,00  
(31.12.2018 € 8,00)

Ausgewiesen wird hier die aktivierungspflichtige EDV-Software.  
Es wurden Abschreibungen in Höhe von € 980,20 verbucht.

Position B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl.  
der Bauten auf fremden Grundstücken € 1.245.900,53  
(31.12.2018 € 1.288.442,65)

Für das Wohn- und Geschäftsgrundstück „Tecklenburger Weg 1“ beträgt der Bilanzwert € 162.480,84.

Es wurden in 2019 planmäßig € 16.072,00 abgeschrieben.

Durch Endabrechnung des Verkaufs der Radwegefläche an den Kreis Gütersloh verringert sich der Buchwert „Grund und Boden“ um € 90,58.

Der Zeitwert beträgt gemäß Sachverständigengutachten zum 31.12.2018 € 560.000,00.

Mit Kaufvertrag vom 2. April 2013 wurde das Wohn- und Geschäftshaus in Harsewinkel-Greffen, Hauptstr. 30 erworben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen € 564.489,35. Der Bilanzwert beträgt € 509.070,67.

Die Abschreibung wurde mit € 9.448,00 verbucht.

Der Anbau Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen konnte am 14. August 2014 bezogen werden. Hier wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten mit € 579.616,16 zuzüglich € 71.273,12 für Außenanlagen aktiviert. Der Bilanzwert beträgt € 574.349,02. Dieses Gebäude wird ausschließlich selbst genutzt. Die Abschreibung wird mit 2 % (Gebäude) bzw. 10 % (Außenanlagen) verrechnet und beträgt € 16.931,54.

Der Zeitwert für das Grundstück Hauptstraße 28 und 30 beträgt lt. Sachverständigengutachten zum 31.12.2018 € 950.000,00.

Position B. II. 1.  
Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen € 200.000,00  
(31.12.2018 € 200.000,00)

Mit einem Kommanditanteil von € 200.000,00 haben wir uns an der Georgos GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb eines Erbbaurechtes, sowie die Bebauung dieses Grundstücks mit einem Verwaltungsgebäude einschließlich einer Parkplatzanlage und die anschließende Nutzung und Verwertung der Immobilie.

Position B. III.  
Der Zeitwert der unter B III genannten Kapitalanlagen beträgt zum Geschäftsjahresende € 6.349.026,00.

## Angaben zur Passivseite der Bilanz

### Position A

#### Eigenkapital

##### 1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG

Stand am 31.12.2018	2.359.683,13 €
Zuführung 2019	<u>11.022,80 €</u>
Stand am 31.12.2019	2.370.705,93 €

##### 2. Andere Gewinnrücklagen

Stand am 31.12.2018	3.348.194,87 €
Zuführung 2019	<u>99.205,00 €</u>
Stand am 31.12.2019	<u>3.447.399,87 €</u>
	5.818.105,80 €
Bilanzgewinn	<u>51.993,94 €</u>
insgesamt	<u>5.870.099,74 €</u>

### Position B.I.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
Vers.-Zweig	Zahlen des Geschäftsjahres				Zahlen des Vorjahres			
	für Vorjahre		Gesamt	für Vorjahre		Gesamt	Anteil RV	
	€	€	€	€	€	€	€	€
Feuer	2.364,14	85.280,32	87.644,46	62.300,97	0,00	21.774,09	21.774,09	0,00
Sturm	7.756,57	17.366,73	25.123,30	16.566,58	997,66	59.965,08	60.962,74	43.036,29
Leitungswasser	0,00	10.708,61	10.708,61	4.959,82	10.486,29	2.260,44	12.746,73	6.145,48
Einbruch-Diebst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene								
Gebäudevers.	24.496,64	95.788,16	120.284,80	78.561,03	4.515,59	159.270,64	163.786,23	113.659,25
technische Vers.	0,00	9.588,98	9.588,98	7.920,00	897,66	1.630,22	2.527,88	2.070,00
Verbundene								
Hausratvers.	0,00	18.955,76	18.955,76	8.567,53	1.695,32	6.941,24	8.636,56	3.878,80
Gesamt	34.617,35	237.688,56	272.305,91	178.875,93	18.592,52	251.841,71	270.434,23	168.789,82

### Position B. II.

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung € 1.989.461,02

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	Gesamt	Feuervers.	Sturmvers.	Verbundene Gebäudevers.	Leitungswasser Versicherung	Verbundene Hausratvers.	Glasvers.
	€	€	€	€	€	€	€
31.12.2014	2.481.370,13	1.890.151,34	110.267,74	280.428,56	6,03	200.516,46	0,00
Auflösung 2015	1.010.707,12	686.623,59	45.885,69	199.843,16	0,00	78.354,68	0,00
Zuführung 2015	520.000,00	290.000,00	10.000,00	160.000,00	0,00	60.000,00	0,00
31.12.2015	1.990.663,01	1.493.527,75	74.382,05	240.585,40	6,03	182.161,78	0,00
Auflösung 2016	931.827,27	643.880,54	40.535,84	177.900,81	0,00	69.510,08	0,00
Zuführung 2016	1.160.000,00	750.000,00	65.000,00	260.000,00	0,00	85.000,00	0,00
31.12.2016	2.218.835,74	1.599.647,21	98.846,21	322.684,59	6,03	197.651,70	0,00
Auflösung 2017	970.683,96	655.182,82	43.907,56	197.973,33	0,00	73.620,25	0,00
Zuführung 2017	900.000,00	630.000,00	40.000,00	180.000,00	0,00	50.000,00	0,00
31.12.2017	2.148.151,78	1.574.464,39	94.938,65	304.711,26	6,03	174.031,45	0,00
Auflösung 2018	987.108,76	660.740,49	44.923,34	206.251,25	0,00	75.193,68	0,00
Zuführung 2018	975.000,00	700.000,00	0,00	175.000,00	0,00	100.000,00	0,00
31.12.2018	2.136.043,02	1.613.723,90	50.015,31	273.460,01	6,03	198.837,77	0,00
Auflösung 2019	1.028.582,00	689.599,20	39.415,23	221.427,59		78.139,98	0,00
Zuführung 2019	882.000,00	520.000,00	55.000,00	230.000,00		77.000,00	0,00
31.12.2019	1.989.461,02	1.444.124,70	65.600,08	282.032,42	6,03	197.697,79	0,00

#### Position C.

Andere Rückstellungen

I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

31.12.2018	107.388,00 €
Zuführung 2019	24.151,00 €
31.12.2019	131.539,00 €

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren „Projected Unit Credit Method“ mit einem Zinssatz von 2,75 % unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 1,00 % und einer Rentensteigerung von 0,00 % bewertet worden.

Der Bewertung liegen die Sterbetafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt € 19.061,00 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

#### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Die Beiträge stammen sämtlich aus dem Inlandsgeschäft.
- b) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
1. Schadenregulierungskosten
  2. Abschluss von Versicherungsverträgen
  3. Verwaltung von Versicherungsverträgen
  4. Verwaltung von Kapitalanlagen
  5. Unternehmen als Ganzes
  6. Vermittlungsgeschäft

Die Abschlussprovisionen wurden direkt dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurden im Wege der Schätzung die auf die Funktionsbereiche entfallenden Arbeitszeitanteile ermittelt.

Für die gesamten Personalkosten ließ sich daraus ein Personalkostenschlüssel ermitteln.

Die sächlichen Verwaltungskosten wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen

Abschluss von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 112.492,42
Verwaltung von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 127.825,73

c) Persönliche Aufwendungen	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsvertrieb	183.449,51	188.258,91
2. Bruttoaufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen, Rückkäufen, Rückgewährsbeträgen und Austrittsvergütungen	103.887,36	75.263,03
3. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	25.447,91	39.512,55
4. Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	61.449,22	75.461,48
5. Aufwendungen für das Vermittlungsgeschäft		17.572,25
<b>persönliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>374.234,00</b>	<b>396.068,22</b>

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.890,73	1.638,17
2. Löhne und Gehälter	301.217,53	318.512,42
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Unterstützung	54.169,74	55.287,63
4. Aufwendungen für die Altersversorgung	16.956,00	20.630,00
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>374.234,00</b>	<b>396.068,22</b>

Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

		Gesamtes Geschäft	Feuervers.	Verbundene Gebäudevers.	Sonstige Sachvers.
gebuchte/verdiente					
Bruttobeiträge	2019	2.717.794,27	1.260.219,31	897.560,23	560.014,73
	2018	2.568.272,96	1.206.571,92	836.078,94	525.622,10
verdiente Nettobeiträge					
	2019	1.541.174,50	1.113.237,60	216.360,89	211.576,01
	2018	1.465.472,23	1.063.243,37	201.980,56	200.248,30
Bruttoaufwendungen für					
Versicherungsfälle	2019	1.155.863,86	568.395,56	419.026,73	168.441,57
	2018	966.631,69	119.126,57	470.321,11	377.184,01
Bruttoaufwendungen für					
den Vers.-Betrieb	2019	240.318,15	65.851,64	74.478,77	99.987,74
	2018	213.172,13	59.838,27	65.631,75	87.702,11
Rückversicherungssaldo					
	2019	303.042,59	52.583,66	115.446,22	135.012,71
	2018	184.417,06	125.988,04	110.972,74	-52.543,72
Versicherungstechnisches					
Ergebnis für eigene					
Rechnung	2019	24.630,42	2.536,10	2.800,34	19.293,98
	2018	219.478,62	152.939,46	54.721,63	11.817,53
Versicherungstechnische					
Bruttorückstellungen gesamt					
	2019	2.299.787,93	1.531.769,16	440.338,22	327.680,55
	2018	2.406.477,24	1.635.497,99	437.246,24	333.733,01
davon:					
aa) Bruttorückstellung für					
noch nicht abgewickelte					
Versicherungsfälle	2019	272.305,91	87.644,46	120.284,80	64.376,65
	2018	270.434,22	21.774,09	163.786,23	84.873,90
bb) Schwankungsrückstellung					
	2019	38.021,00	0,00	38.021,00	0,00
	2018	0,00	0,00	0,00	0,00
cc) Rückstellung für Beitrags-					
rückerstattung	2019	1.989.461,02	1.444.124,70	282.032,42	263.303,90
	2018	2.136.043,02	1.613.723,90	273.460,01	248.859,11
Anzahl der mindestens ein-					
jährigen Versicherungsverträge					
	2019	7.727	2.169	2.379	3.179
	2018	7.744	2.122	2.400	3.222

Harsewinkel, den 23.04.2020

**Der Vorstand**

Martin Lange

Marika Thorandt-Lippmann

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in vier Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert.

Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 und der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019, soweit er den Jahresbericht erläutert, sind durch die Abschlussprüfer

„Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft,  
Bielefeld“

geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen.

Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2019 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Harsewinkel, den

Der Aufsichtsrat

Andreas Freßmann

Vorsitzender

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss



in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 19. Juni 2020



(Werner Klockemann)  
Wirtschaftsprüfer

Ostwestfälische  
Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Mike Ortmann)  
Wirtschaftsprüfer